

### august 2018

#### Queer\*East

Ein Festival mit Literatur, Musik und Performance aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa  
Eröffnungsrede am 1.8., 19.30h: **Murathan Mungan**

Mit: Abdulsalam Ajaj, Cennet Alkan, Zsófia Bán, Mischa Badasyan, Jürgen Bauer, Nikolaj Bojkov, Lavinia Braniste, Traude Bührmann, Ebru Nihan Celkan, Johannes von Dassel, Neringa Dangvydyte, Jacek Dehnel, Larysa Denysenko, Marie Feryna, Karen-Susan Fessel, Davit Gabunia, Samanta Gorzelnjak, Manny de Guerre, Patricia Hempel, Fabian Hirschmann, Kristina Hocevar, Ulrich Hub, Damir Imamovic, Ivanou Uladzislau, Friederike Jäger, Lejla Kalamujic, Sergej Khasov-Kassia, Johannes Kram, Bojan Krivokapic, Gabriele Leupold, Kristof Magnusson, Murathan Mungan, Maxi Obexer, Leonie Ott, Dino Pesut, Katharina Raabe, Karol Radziszewski, Adi Schiop, Nataka Sniadanko, Gulya Sultanowa, Angela Steidele, The Real Housewives Of Neukölln & Karlis Verdins.

Was bedeutet es heute, in Polen, Bosnien oder Russland ein queeres Leben zu führen? Wo und wie gestaltet sich dieses Leben im Spannungsfeld von Internet und Zensur? Wie hat sich Kunst, die sich mit Homo-Themen beschäftigt, in den Ländern Mittel- und Osteuropas in den letzten Jahren entwickelt? Gibt es überhaupt so etwas wie queere Literatur – und wie sähe die aus? Und wenn autoritäre Macht „andere“ Lebensformen an den Rand der Gesellschaft drängen will: Haben Kunst und Literatur dann eine besondere Verantwortung und Aufgabe? Queeres Schreiben in Mittel-, Ost- und Südosteuropa steht im Zentrum unseres Queer\*East-Festivals. Das LCB hat Schriftsteller\*innen und andere Künstler\*innen aus 18 Ländern nach Berlin eingeladen, um über Literatur, ihre gesellschaftliche Bedingtheit und Bedeutung zu diskutieren. Kurze Statements unserer Gäste sind in einem Festival-Reader versammelt – wir alle sind eingeladen, Erfahrungen, Hoffnungen und Strategien auszutauschen.



Das Programm und weitere Informationen sind auf [www.lcb.de](http://www.lcb.de) zu finden. Ein Projekt des LCB in Kooperation mit Christiane Bauermeister, Traduki, Quartiera, Hannchen Mehrzweck Stiftung, Siegesäule und dem Auswärtigen Amt.  
Eintritt: 1.8. frei, Tageskarte 8 € / 5 €, Festivalpass 12 €

- 1. **mittwoch 19.30 h**
- 2. **donnerstag 10.30 h**
- 3. **freitag 13 h**

### 8. **mittwoch 19.30 h**

#### Außer sich

##### Romane in der Rotunde

Lesung: **Sasha Marianna Salzmann**  
Moderation: **Lann Hornscheidt**



Am heutigen Romanabend in unserer Rotunde folgen wir der Protagonistin Alissa in Sasha Marianna Salzmanns Romandebüt »Außer sich« (Suhrkamp, 2018) von Moskau in die westdeutsche Provinz, nach Berlin und weiter nach Istanbul. Auf der Suche nach ihrem verschwundenen Zwillingbruder Anton entdeckt Alissa die unterschiedlichen Puzzleteile ihrer Familiengeschichte: »Ali hatte keine Ahnung, ob jemand auf sie warten würde, sie hoffte es, aber sie wusste es nicht. Sie lag auf dem Boden und schlug mit Wimpern wie eine Fliege mit ihren Flügeln.« Lann Hornscheidt

veröffentlichte vor kurzem das Buch »Zu Lieben« (Verlag w\_orten & meer, 2018), einen Doppelband, der das Thema Lieben sowohl politisch-aktivistisch als auch analytisch beleuchtet. Sasha Marianna Salzmann und Lann Hornscheidt sprechen über ihre Bücher und über Lieben als politisches Handeln zwischen Kapitalismus, Postkolonialismus und Feminismus. Bei Regen findet die Veranstaltung im Haus statt. Eintritt 8 € / 5 €

### 14. **dienstag 19.30 h**

An diesem Abend lesen drei unserer derzeitigen Hausgäste aus ihren Texten und sprechen über aktuelle Projekte. Orsolya Bencsik aus Serbien erhielt für ihren jüngsten Roman »Több élet« (»Mehr Leben«) das Péter Horváth Stipendium und unterrichtet Kreatives Schreiben an der Universität Szege, beschäftigt sich darüber hinaus mit Stadtliteratur und Minderheitentheorien. Der ungarische Dichter Peter Závada stand bereits als Jugendlicher mit seiner Rap- und Slam-Formation »Söhne des Anbeginns« auf der Bühne, was sich

#### Hausgäste

**Orsolya Bencsik, Peter Závada und Agnieszka Wolny-Hamkalo in Lesung und Gespräch**



auch in der Sprache seiner Gedichte wiedererkennen lässt. Agnieszka Wolny-Hamkalo ist Dichterin und veröffentlichte als Journalistin u. a. in der polnischen Tageszeitung »Gazeta Wyborcza«. Derzeit arbeitet sie an einem neuen Gedichtband über Berlin. Eintritt frei!

#### Wärmefragen

Studio LCB mit **Sylvia Geist** und **Martina Hefter**  
Gesprächspartner: **Nico Bleutge**  
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**

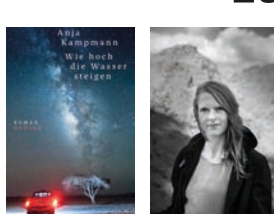
Die Lyrik hat das Erhabene längst hinter sich gelassen. Bis in die Profanität eines Pflegeheims war sie bislang jedoch nicht vorgedrungen. Dass aber auch in einem Pflegeheim nicht alles ist, wie es scheint, dass hier kleine Teufel hausen, Katzen Wärme verbreiten und sogar Fernseher „gewisse Kräfte“ besitzen, zeigt nun Martina Hefter in »Es könnte auch schön werden« (kookbooks, 2018). Hefters sehr unmittelbare „Sprechtexte“ sind dabei anders gelagert als

### 15. **mittwoch 19.30 h**

Sylvia Geists sich durch „geschickt kalkulierte Künstlichkeit“ (Nico Bleutge) auszeichnende Gedichte. Aber auch in Geists neuem Band »Fremde Felle« (Hanser Berlin, 2018) geht es um Wärmefragen, um „Wärmewaben“ – darum, wie die Einzelne im Einbettzimmer oder auch durch den Hornissenstich eines Gedichts der existentiellen Kälte entgeht. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 25. August 2018, 20:05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €



Weit weg vom Festland – und von der eigenen Vergangenheit – leben Waclaw und Matyás auf einer Ölplattform inmitten des Ozeans. Jeder Tag gleicht dem anderen und die einzige Abwechslung von schwerer physischer Arbeit und trostloser Isolation sind kurze, im Drogen- und Spielrausch verbrachte Festlandurlaube. Als Matyás in einer stürmischen Nacht von der Bohrrinsel verschwindet, erlebt Waclaw einen Bruch. Erschüttert durch den Verlust seines Freundes, erschöpft durch die harte Arbeit und irritiert durch die Gleichgültigkeit anderer Arbeiter kehrt er zurück an Land und begibt sich auf die Suche nach den Leuten, die er und sein verschollener Kollege dort zurücklassen mussten. Anja Kampmann für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiertes Debütroman »Wie hoch die Wasser steigen« (Hanser, 2018) kann als Kritik unterdrückender Diskurse gelesen werden, da ihre Figuren an den Schnitt-



### 23. **donnerstag 19.30 h**

#### Wie hoch die Wasser steigen

Romane in der Rotunde  
Lesung: **Anja Kampmann**  
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**

stellen dieser Diskurse stehen. Eine Systemkritik steht aber nicht im Fokus des Romans, sondern die Menschen selbst. Kampmann erschafft einen Raum für die sinnlichen Eindrücke ihrer Figuren, ihre Gefühle, Sehnsüchte und Erinnerungen. Einen Einblick in diesen Raum gewährt uns die Autorin am Ufer des Großen Wannsees im Gespräch mit dem Literaturkritiker Tobias Lehmkuhl. Bei Regen findet die Veranstaltung im Haus statt. Eintritt 8 € / 5 €

### 25. **samstag 14.30 h**

#### Sommerfest der Verlage Kiepenheuer & Witsch / Galiani Berlin

- 14.30 h **Begrüßung: Helge Malchow & Wolfgang Hörner (Terrasse)**
- 15 h **Michael Kleeberg (Terrasse), Dinah Marte Golch (Zelt)**
- 15.30 h **Thomas Raab (Rotunde), Peter Littger (Zelt)**
- 16 h **Karen Duve (Terrasse), Anne Chaplet (Zelt)**
- 16.30 h **Verena Roßbacher (Rotunde), Philipp Schwenke (Zelt)**
- 17 h **Maxim Biller (Terrasse), Ulrich Blumenbach (Zelt)**
- 17.30 h **Vladimir Sorokin & Andreas Tretner (Rotunde), Lenz Koppelstätter (Zelt)**
- 18 h **Michael Kumpfmüller (Terrasse), Tom Hillenbrand (Zelt)**
- 18.30 h **Anne Gesthuysen (Rotunde), Tijan Sila (Zelt)**
- 19 h **Aladin El-Mafaalani (Terrasse), Jakob Hein (Zelt)**
- 19.30 h **Burghart Klaußner (Rotunde), Kerstin Hämke (Zelt)**
- 20 h **Adriana Altaras (Terrasse)**
- 20.30 h **Sven Regener (Rotunde), Volker Kutscher (Zelt)**
- 21 h **High Fidelity – die KiWi-Playlist**
- 22 h **Für heute genug gelesen: Die Party mit DJ Sascha Moser**



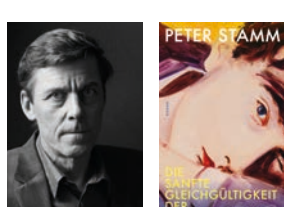
In diesem Jahr feiert das LCB den Sommer und die Literatur mit den Verlagen Kiepenheuer & Witsch / Galiani Berlin. Für kulinarische Genüsse, Musik und Kinderprogramm wird wie immer gesorgt sein! Weitere Informationen sind unter [www.lcb.de](http://www.lcb.de) zu finden.  
Eintritt 8 € / 5 € / Kinder frei

14.30 h – 17 h  
**Kinderprogramm**

### 28. **dienstag 19.30 h**

#### Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt

Romane in der Rotunde  
Lesung: **Peter Stamm**  
Moderation: **Judith Kuckart**



Wenn man so etwas wie eine Poetik für Peter Stammers Romane benennen müsste, dann wäre es die sprachlich ausgearbeitete Überblendung von Erzählen, Erinnern und Erfinden: Sein gefeiertes Debüt »Agnes« (1998) und der zuletzt erschienene Roman »Weit über das Land« (2016) vollziehen diese Verschränkung subtil; langsam schreibt sich der Text in einen Realismus hinein, in dem das Erlebte zum Erlebten wird, obwohl es vielleicht erfunden ist. In seinem neuesten Buch »Die sanfte

te Gleichgültigkeit der Welt« (S. Fischer, 2018) ist dieses Prinzip Programm. Christoph, ein Schriftsteller mittleren Alters, erzählt der jungen Frau Lena die Geschichte seiner Liebe, über die er ein Buch geschrieben hat. Die Lebenssituation von Lena und ihrem Freund ist seinem erinnerten Leben zum Verwechseln ähnlich, so dass Christophs Erfahrungen zugleich Prophezeiungen für Lenas weiteren Lebenslauf sind. In gewohnt klarer und poetisch reduzierter Sprache entfaltet Peter Stamm das Erzählspiel einer Bewegung, die Distanz und Nähe zueinander und zur eigenen Identität vereint. Peter Stamm liest an diesem vierten und letzten Abend in der Reihe »Romane in der Rotunde« aus seinem Roman und unterhält sich mit der Autoren-Kollegin Judith Kuckart. Eintritt 8 € / 5 €

### 30. **donnerstag 19.30 h**

Im Herbst 2013 stellte Andreas Martin Widmann erste Auszüge eines neuen Manuskripts in unserer Autorenwerkstatt Das zweite Buch vor – nun erscheint der Roman unter dem Titel »Messias« bei Rowohlt. Das Buch erzählt von einer auseinanderdriftenden Familie und von überraschenden neuen Verbindungen, die aus dieser Bewegung entstehen. Andreas Martin Widmann erwies sich schon in seinem mehrfach ausgezeichneten Debüt »Die Glückspatrouille« als helllichtiger Beobachter mit klarem Blick für die gesellschaftlichen Zusammenhänge. Deren Hineinwirken in unsere privatesten Beziehungen beschreibt er auch in seinem neuen Roman: Paul Helmer pendelt zwischen dem

Werbe-Business in Polen und einem deutschen Vorort am Taunus, wo seine Frau Inge und die erwachsene Tochter Judith leben. Judith steckt in Schwierigkeiten, die mit Geld, vielleicht aber auch mit einer größeren Schuld zu tun haben. Am Ende des Sommers ist sie aus einer dänischen Kommune zurück ins Haus der Eltern geflohen. Eine Sehnsucht treibt alle in der Familie um; auf verschiedenen Wegen suchen sie Erlösung. Doch wo wäre die zu finden? Über die Arbeit an seinem Roman unterhält sich Andreas Martin Widmann mit seiner Schriftsteller-Kollegin Hanna Lemke, die ebenfalls an der Autorenwerkstatt 2013 teilnahm.  
Eintritt 8 € / 5 €



#### Messias

Buchpremiere  
Moderation: **Hanna Lemke**

### 31. **freitag 19.30 h**

#### Auf Wiedersehensreise mit **Monika Rinck, Kenan Khadaj, Armin Langer, Susanne Bredehöft**

Musikalische Volksliedinterventionen: »**Syriropean Weintraub Syncopators**« (Neue Nachbarschaft Moabit)  
Musikalische Leitung: **stefanpaul**

Zur kollektiven Einstimmung auf die Literarisierung »Der fröhliche Weinberg« am Literarisches Colloquium Berlin werden in dieser Probestunde die geheimen Weinvorräte aus dem Keller geholt! Gemeinsam offenbaren uns die Dichterin Monika Rinck, der Autor Kenan Khadaj, der Aktivist Armin Langer sowie die Schauspielerin Susanne Bredehöft die Verbindungen von Theater und Sucht, Kunst und Exzess, Lyrik und Durst, Geselligkeit und Gesellschaft, Dialekt und Dialektik und geben einen Einblick in die Probenarbeit. Wie trinkt man Ideologen unter den Tisch? Was braucht es, um gegenwärtig ein authentisches Schunkeln anstimmen zu können? Wie begegnet man dem Antisemitismus im zweiten Akt dieses meist gespielten Stücks der Weimarer Republik? Welche Trinkrituale kennen die Kulturen des Nahen Ostens? Warum singt man bis heute die



Volkslieder von Eduard Zuckmayer in der Türkei? Und ist Deutschland immer noch das Paradies der Drinker? All diese Fragen gilt es vor dem großen Spektakel am 7., 8. und 9. September zu klären. Also Augen, Münder und Ohren auf! Denn heut gemma abba gar net mehr haam! Eintritt 8 € / 5 €



gefördert von  
**HAUPTSTADT KULTUR FONDUS**

Sprache im technischen Zeitalter Nummer 226



Die neue Ausgabe unserer Zeitschrift »Sprache im technischen Zeitalter« mit der Nummer 226 lädt ein, poetisch Position zu beziehen: Sie versammelt Gedichte von Barcelona bis Petersburg, lässt britische und ungarische Stimmen über

Europa nachdenken, beginnt mit einem Nachruf auf den großen experimentellen Schriftsteller Jürg Laederach und endet mit einer Rede Frank Witzels für den Kölner Kongress zum Thema »Erzählen in den Medien«.

Nachdem das Atelier NRW in den vergangenen drei Jahren ganz im Zeichen von Textdiskussionen stand, treffen sich in diesem Jahr vom 14. bis zum 17. August die Schriftsteller\*innen Martin Becker, Joachim Geil, Selim Özdoğan, Angela Steidele, Karosh Taha und Julia Trompeter mit Dorian Steinhoff und Thorsten Dönges im Kloster Steinfeld in der Eifel, um über Themen zu diskutieren, die von den sechs

Atelier NRW 2018

Autor\*innentreffen im Kloster Steinfeld

teilnehmenden Autor\*innen vorgeschlagen wurden. Texte zu diesen Themen werden im kommenden Winterheft der Sprache im technischen Zeitalter abgedruckt; am 21. Januar 2019 findet dann in Bonn eine öffentliche Veranstaltung statt, in der wir die sommerlichen Gespräche in der Eifel noch einmal Revue passieren lassen.

»Was uns verbindet« Mila Teshaieva Ausstellung: noch bis 25. August 2018



Die ukrainische, in Berlin lebende Fotografin Mila Teshaieva interessiert sich für die laufenden Übergangsprozesse in den postsowjetischen Gesellschaften, wobei sie Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit sensibler Ästhetik verbindet. Für ihr Fotoprojekt »Was uns verbindet« hat sie in den Jahren 2014 bis 2016 mit Unterstützung der Grenzänger-Rechercheförderung mehrfach die Ukraine bereist, um nach Orten und Geschichten zu suchen, die von herausragender nationaler Bedeutung für das Land sind. Ihre Fotoserie kann als Analyse dieser Orte gelten, welche die Idee der Nation Ukraine formen, oftmals Stätten einer vom Staat forcierten Erinnerung. Genauso zog es sie aber auch an Plätze eines forcierten Schweigens, denn auch das Verschweigen

von Ereignissen formt die Identität. In Begegnungen und Gesprächen mit Menschen in verschiedenen Regionen der Ukraine ergaben sich Verknüpfungspunkte von Familien mit dem Lauf der Geschichte. So entstanden Porträts und Begleittexte zu den ausgesprochenen und unausgesprochenen Erinnerungen der heute lebenden Ukrainerinnen und Ukrainer. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB bis zum 25.08.2018 zu sehen.

Allons Enfants!

Im April und Mai 2018 fanden vier weitere Reisen im Rahmen des deutsch-französischen Projekts »Allons Enfants!« statt. Pascal Richmann und Oliver Rohe besuchten Sarajevo, Mathieu Larnaudie und Julia Schoch reisten nach Athen, Pierre Ducrozet und Hannes Köhler verbrachten einige Tage in Barcelona und Céline Minard und Marion Poschmann fuhren nach

Moskau, Nowosibirsk und Irkutsk. Auf www.allons-enfants.eu berichten Céline Minard und Marion Poschmann von ihrer Transsibir-Reise mit Samowar, Sitzbänken mit Gedichten in den Lehnen und bunten Bändern am Baikalsee; erste Briefe der Korrespondenz zwischen Pierre Ducrozet und Hannes Köhler sind ebenfalls online zu finden. Texte der anderen Reisen folgen in Kürze!



Sommerakademie für Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur

18 Übersetzerinnen und Übersetzer aus aller Welt nehmen an unserer Sommerakademie für Übersetzer deutschsprachiger Literatur vom 20. – 26. August 2018 teil. Das einwöchige Seminar bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, mit Berliner Autoren, Kritikern und Verlegern zusammenzutreffen, das literarische Leben der Stadt kennenzulernen und konkrete Übersetzungsprojekte voranzubringen. Es nehmen teil: Justine Coquel (Frankreich), Michaela Škuljety (Tschechien), Mariá Tellechea (Argentinien),

Micaela van Muylem (Argentinien), Gilda Lopes Encarnação (Portugal), Paulina S. Čuhová (Slowakei), Salah Helal (Ägypten), Franco Filice (Italien), Shiri Shapira (Israel), Kristina Sprindžiūnaitė (Litauen), Mohammad Hemati (Iran), Željka Goricki (Kroatien), Daniel Martineschen (Brasilien), Sinéad Crowe (Großbritannien), Neža Božič (Slowenien), Anne Posten (USA), Anupam Siddhart (Indien). Die Sommerakademie wird durch die Unterstützung des Auswärtigen Amtes ermöglicht.

Schreiberkundungen Creative Writing für Übersetzerinnen und Übersetzer. DÜF-Seminar vom 10.-14. November 2018

Das Seminar richtet sich an Übersetzerinnen und Übersetzer, die Lust haben, mit Hilfe gezielter Schreibübungen ihre Sprachmuskeln zu trainieren, um für ihre Übersetzerarbeit neue Impulse zu erhalten. Das betrifft besonders Übersetzer lyrischer, sprachspielerischer, dramatischer Texte, aber nicht nur. Oft verführt die dichte Verknüpfung von Wort und Klang, von Inhalt und Form dazu, alles »richtig« machen zu wollen. Dabei sollte ein lyrischer Text nicht nur richtig sein, sondern vor allem sprachschöpferisch, lebendig. Aber wie macht man das, wie traut man sich, wieviel »darf« man? In diesem Seminar wollen wir zunächst ausgewählte Textbeispiele (Originale und Übersetzungen)

diskutieren und im Anschluss mit verschiedenen Übungen und Aufgabenstellungen selber schreiben. Die Erfahrungen im Schreibprozess sollen durch weitere experimentelle Verfahren vertieft und intensiviert werden. Übersetzung – eine textgenerierende Form? Ziel ist die Erkundung kreativer Schreibtechniken an der Schnittstelle zwischen Übersetzen und Schreiben. Die Themen: Übersetzen und Überschreiben, traditionelle und experimentelle Übersetzungsverfahren; Generierung eigener Texte durch Schreibübungen; Arbeit an Klang, Reim, Verknappung, Streichen; Wortstellung. Bewerbungen sind bis zum 15. September 2018 an den Deutschen Übersetzerfonds zu richten. Details dazu auf www.uebersetzerfonds.de.

Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm 2019

Das Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm bietet auch im kommenden Jahr zwischen Januar und März einen passgenauen Einstieg ins Literaturübersetzen für die Sprachrichtungen Deutsch – Französisch und Französisch – Deutsch. Mit Stationen in Paris, im LCB (mit der Mentorin Patricia Klobusiczky), im Übersetzerhaus Looren und im CTL in Arles (mit der Mentorin Stéphanie Lux). Bewerbungen sind bis zum 28. September 2018 möglich; weitere Informationen unter www.buchmesse.de/goldschmidt.

zu gast im haus

Orsolya Bencsik Szeged Orsolya Bencsik, 1985 in Serbien geboren, ist Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie war eine der Herausgeberinnen der Zeitschrift »Symposium«. 2016 erhielt sie den Preis der Péter Horváth Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Verena Boos Rottweil Verena Boos, 1977 geboren, ist Schriftstellerin und Historikerin, freie Redakteurin und Erinnerungsbearbeiterin an den Nahtstellen von Literatur, Journalismus, Wissenschaft und praktischer Arbeit im Feld. Nach »Blutorangen« (Aufbau Verlag, 2015) erschien ihr zweiter Roman »Kirchberg« (Aufbau Verlag, 2017). Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Elias Hirschl Wien Elias Hirschl, geboren 1994 in Wien, ist Romanautor, Slam-Poet, Musiker und schreibt fürs Theater. Zuletzt erschienen der Roman »Hundert schwarze Nähmaschinen« (Jung und Jung) und der Kurztextband »Glückliche Schweine im freien Falle« (Lektora). Er ist Gitarrist und Sänger der Thomas-Bernhard-Tribute-Punkband »Heldenplatz«. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Jovana Reisinger München Jovana Reisinger, geboren 1989 in München und aufgewachsen in Österreich, ist Autorin und Filmemacherin. Für den Kurzfilm »pretty boyz don't die« bekam sie 2016 den ZONTA-Preis der Festspielleitung der Oberhausener Kurzfilmtage, für »pretty girls don't lie« den Starter Filmpreis 2018 der Stadt München. Beide Filme sind Teil einer Filmreihe, die zuletzt im Kunstverein München ausgestellt wurde. »Still halten« (Verbrecher Verlag, 2017) ist ihr erster Roman. Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Sophie Reyer Wien Sophie Reyer, geboren 1984, ist eine österreichische Schriftstellerin, Autorin für Kindertheater und Komponistin. 2017 erschien ihr Roman »Schildkrötentage« im Czernin Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des österreichischen Bundeskanzleramts.



Adam Schwarz Basel/Leipzig Adam Schwarz, geboren 1990, ist Redakteur der Literaturzeitschrift »Narr«. Außerdem veröffentlichte er in Literaturzeitschriften wie »Entwürfe« oder »Poet«. 2017 erschien sein Romanerstling »Das Fleisch der Welt« (Zyloglogge). Inzwischen arbeitet er an seinem nächsten Roman, unterstützt durch einen Werkbeitrag der Stiftung Pro Helvetia.



Agnieszka Wolny-Hamkato Wrocław Agnieszka Wolny-Hamkato, geboren 1979 in Wrocław, ist Dichterin, Literaturkritikerin und Publizistin, ihre Artikel erschienen u. a. in der Tageszeitung »Gazeta Wyborcza«. Sie veröffentlichte bislang acht Gedichtbände, zuletzt »Panama smile« bei WBPIKAK (Poznań, 2017). Ihre Gedichte wurden bereits ins Deutsche, Japanische, Englische, Serbische, Chinesische und Spanische übersetzt. Während ihres Stipendienaufenthaltes mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes arbeitet sie an einem neuen Gedichtband über Berlin sowie einer Kurzgeschichte, die sich mit der mythischen Figur des Golems auseinandersetzt.



Peter Závada Budapest Der Dichter und Dramatiker wurde 1982 in Budapest geboren. Er studierte u. a. Anglistik und Italianistik und promoviert zur Zeit an der ELTE Aesthetics Doctoral School. Seit 2009 veröffentlicht Závada Gedichte in Literaturzeitschriften, 2012 erschien sein Debüt unter dem Titel »Ahol megszakad« im Verlag Libri-Jelenkor. 2015 folgte sein zweiter Gedichtband »Mész« und 2017 schließlich der Band »Rönc szelárnýakban«. Peter Závada erhielt das Országos-István-Dramatiker-Stipendium sowie das Móricz-Zsigmond-Stipendium 2017. Er ist im August zu Gast im LCB mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber: Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB) Am Sandwerder 5, 14109 Berlin 030 816 99 60, mail@lcb.de www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Verena Boos © Joachim Henrich. Kenan Khadaj © Romy Al-asheq. Armin Langer © Cornelis Voogdt. Murathan Mungan © Muzaffer Saglam. Jovana Reisinger © Julia Richter. Monika Rinck © Gene Glover. Sasha Marianna Salzmann © Heike Steinweg. Peter Stamm © Anita Affentranger. Andreas Widmann © Simone Schröder. Fotos »Allons Enfants!«: Israel Fernandez, Paloma Dupont de Dinechin, Artyom Goloschapov. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



lcb august 2018

- 1. Mi 19.30 h Queer\*East Festival
2. Do 10.30 h
3. Fr 13 h
8. Mi 19.30 h Außer sich Sasha Marianna Salzmann Sanna Harscheidt
14. Di 19.30 h Hausgäste Orsolya Bencsik, Peter Závada, Agnieszka Wolny-Hamkato
15. Mi 19.30 h Wärmefragen Studio LCB: Sylvia Geist, Martina Hefter Nico Bleutge, Tobias Lehmkuhl
23. Do 19.30 h Wie hoch die Wasser steigen Anja Kampmann Tobias Lehmkuhl
25. Sa 14.30 h LCB-Sommerfest mit Kiepenheuer & Witsch / Galiani Berlin
28. Di 19.30 h Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt Judith Kuckart
30. Do 19.30 h Messias Andreas Martin Widmann Hanna Lemke
31. Fr 19.30 h Auf Wiedervorlage: Carl Zuckmayers »Der fröhliche Weinberg« Monika Rinck, Kenan Khadaj, Armin Langer, Susanne Bredehoff, »Shriyaarajan, Werner Langer, Syncopators«